

allein sein. Ich will niemanden haben, der mir hineinhilft, jeder Handgriff ist mir selbst ein Erlebnis.

Wenn ich aus dem Zimmer trete, sind meine Bekannten für mich verschwunden, Freunde umgeben mich, oder aber Personen aus der damaligen Zeit. Ich lasse mich nicht anrühren und mache keine Scherze.

Es ist, so arrogant es klingen mag, etwas von dem großen Geist in mich gefahren, ich fühle mich vollständig als König Friedrich.

Ich gehe umher in den Zimmern in Sanssouci, und alles ist mir vertraut; ich sehe durch die mich umgebenden Menschen hindurch und *fühle ein unfaßbares großes Denken*.

Ich habe mich in das Empfindungs- und Anschauungsleben Friedrichs hingefühlt und wahre diese Gabe wie ein heiliges Vermächtnis.

Der Abend nach diesen Tagen sieht mich zerschlagen, todmüde, wie nach einem Trancezustand. In kurzem beginnen die Aufnahmen zum letzten Teil des Fridericus-Rex-Dramas. Eine schwere Arbeit steht mir bevor, die letzten 25 Lebensjahre des Königs.

Ich muß mit ihm altern bis zu seiner Sterbestunde. Wie schwer das alles sein wird, kann kein Mensch ermessen. Mit der Lösung dieser Aufgabe ist die Bestimmung meines Lebens erfüllt.

(Berl. Lokal-Anz.)

LUIGI PIRANDELLO

Deutsche Gesamtausgabe der Romane
Herausgegeben von Hans Feist
Einleitung von ALFRED KERR



I. EINER, KEINER, HUNDERTTAUSEND

Mit einem Bildnis Pirandellos

II. „KURBELN“

Roman. Aus den Tagebuchaufzeichnungen des Filmoperateurs Serafin Gubbio

III. GESCHICHTEN FÜR EIN JAHR

13 Meisternovellen

Preis pro Band geheftet M. 3.60, Leinen M. 5.20 — Weitere Bände in Vorbereitung

ORELL FÜSSLER VERLAG / ZÜRICH - LEIPZIG

947